

Rote Punkte ...

VOLKSSTIMME
FEST
www.volksstimmefest.at
Unser Schutzschirm:
Solidarität

Wiens schönstes

1.+2. Sept. 2012
Prater Jesuitenwiese

NOANZI
MSZ
Stadt+Wien
CityPlakat

Unser Schutzschirm: Solidarität
VOLKSSTIMME FEST

entwurf: dahl gahleit

The poster features a large white hand silhouette with fingers spread, set against a red and yellow background with a paint-splatter effect. Below the hand are silhouettes of people dancing. A circular logo at the bottom right repeats the 'Unser Schutzschirm: Solidarität' slogan and the event name.

1. Sept. Samstag
2. Sept. Sonntag

*Nicht vergessen!
Volksstimmefest :D*

*mit Resetarits & Hank,
Attwenger,
Bluespumpm,
Tschuschenkapelle,
Kollegium Kalksburg,
Sigi Maron,
und vielen mehr...*



2. MANDAT FÜR LISTE JURJANS

bei Betriebsratswahl

Bei der am 10. August stattgefundenen Arbeiterbetriebsratswahl im 4 Sternehotel hat die Liste JURJANS 2 Mandate (!) errungen (2008 1 Mandat).

Die Wiener KPÖ gratuliert zu diesem schönen Betriebsratswahlergebnis und wünscht Wolf für seine weitere gewerkschaftspolitische Tätigkeit als wiedergewählter Betriebsrat ebenso wie für seine weitere engagierte Arbeit als KPÖ-Bezirksrat viel Erfolg!



LIEBE GENOSSIN, LIEBER GENOSSE!

Wir würden uns sehr freuen, wenn es dir möglich wäre, unsere Arbeit rund ums Volksstimmefest mit einer kleinen Spende zu unterstützen. Ein Zahlschein liegt bei. Allen GenossInnen, die uns in den letzten Monaten finanziell unterstützt haben, möchten wir dafür recht herzlich danken.

Susie Krpec, Landeskassierin ★

ROT-GRÜNER DEMOKRATIEABBAU IN WIEN?

Die SPÖ will 5% Hürden für den Einzug in Bezirksvertretungen einführen

2010 haben Christine Marek, Strache und Maria Vassilakou (*als Chefin der Wiener Grünen*) einen Notariatsakt unterzeichnet, in welchem festgehalten wurde, dass eine Reform des antiquierten und undemokratischen Wiener Wahlrechts - unabhängig von allfälligen Regierungskoalitionen - gemeinsam umgesetzt werden wird.

Damit - so die Intention der damaligen Rathaus-Oppositionsparteien - sollte es in Zukunft unmöglich sein, in Wien mit 44 Prozent der Stimmen eine absolute Mandatsmehrheit zu bekommen.

Mehr als zwei Jahre später wollen die Wiener Grünen auch von diesen Versprechungen nichts mehr wissen. Seit dem 8. August scheint das Gegenteil wahr zu werden. Der SP-Fraktionsführer im Wiener Rathaus sagte im APA Interview, die SPÖ hätte sich mit den Grünen auf ein 5% Hürde für die Bezirksvertretungen geeinigt. Damit würden die letzten Reste demokratischer Zugänge zu den Wiener Bezirksparlamenten für kleinere Parteien zugemauert. Die 5 Prozent Hürde für den Einzug in den Gemeinderat, die unglaubliche Hürde von rund 3000 amtlich zu beglaubigenden Unterstützungserklärungen und andere Behinderungen, die einzig und allein dazu dienen, das Rathaus gegenüber ungebeter Opposition abzuschotten, werden also wie es aussieht - trotz Regierungsbeteiligung der Grünen, die sich so gern als die DemokratInnen präsentieren - bleiben. Von der Aussage des grünen Klubobmanns Ellensohn (*„jede Stimme müsse gleich viel Wert sein“*) im Wiener Landtag am 27.1.2011 ist nichts geblieben, eben sowenig von der Koalitions-Ansage aus 2011 (*„Wien bekommt das modernste Wahlrecht Österreichs“*).

Ob es der SPÖ zudem gelingt, auch auf Bezirksebene eine 5 Prozent Hürde einzuführen, ist noch unklar. Als unmöglich sollte eine solche Entwicklung angesichts zahlreicher grüner Umfaller in anderen Fragen aber nicht betrachtet werden. Bis zum Redaktionsschluss der Roten Punkte (15. August) kam seitens der Grünen jedenfalls keine Distanzierung von den Aussagen Rudi Schickers.

„Wie es scheint will die Stadtregierung die Oppositionspolitik auch in den Bezirken künftig ausschließlich den Rechten überlassen!“ kommentierte Johann Höllisch (*KPÖ-Donaustadt*).

„Eine gemeinsame Initiative all jener Gruppen, Organisationen und Grün und SPÖ-affiner Personen, die solch ein Treiben steht damit auf der Tagesordnung. Die KPÖ wird jedenfalls in diesem Sinne aktiv werden“ versichert Didi Zach, Wiener Landessprecher der KPÖ.

„Die Überlegungen von Rot-Grün sind ein deutliches Zeichen für Demokratieabbau“, stellt Susanne Empacher, stv. Landessprecherin und Bezirksrätin der KPÖ in der Landstraße, klar. „Für die KPÖ ist die Auseinandersetzung um Demokratie in Wien eine Herausforderung, aber auch eine gute Möglichkeit, Neues zu versuchen und ein breites Bündnis gegen diesen Demokratieabbau zu entwickeln. Die politischen Diskussionen am Volksstimmefest haben jedenfalls brisanten Stoff bekommen!“



NUN IST ES FIX - AUDIMAX-BESETZER*INNEN ERHALTEN STRAFANZEIGE!

Am 19. April 2012 wurden das Rektorat und später auch das Audimax der Uni Wien besetzt. Grund dafür war die geplante Abschaffung des gesellschaftskritischen und interdisziplinären Bachelor - Studiengangs Internationale Entwicklung (IE).

Trotz des friedlichen Protestes von Studierenden der IE und der solidarisierende Mitstreiter*innen wurden das Rektorat und das Audimax binnen kürzester Zeit von der Polizei geräumt. Die Aufforderungen zum Verlassen des Audimax wurden von der Polizei nicht in geeigneter Form verlautbart und auch Personen, die das Audimax verlassen wollten, wurden von der Polizei daran gehindert - die Ausgänge wurden von der Polizei (!) versperrt. Studierende mussten ihre Daten preisgeben und einige sich sogar fotografieren lassen.

Doch das dicke Ende kommt noch! Nicht nur die Abschaffung des Bachelor-Studiengangs Internationale Entwicklung wurde im Juni 2012 durch Senatsbeschluss bestätigt, sondern nun werden auch protestierende Studierende durch Strafanzeige kriminalisiert.

Abschließend möchte ich daran erinnern, dass Rektor Engl in einem Interview vom 18. Dezember 2011 garantierte, dass mit Zusage der Töchterle Milliarde die Abschaffung des Bachelor Studiengangs IE verhindert wird.

Jennifer Zack ★

Strafverfügung

Am 19.04.2012 um 16:20 Uhr ist eine Gruppe von ca. 300 Personen in das AUDIMAX der Universität Wien, 1010 Wien, Dr. Karl Lueger-Ring 1 etabliert, eingedrungen. Zu diesem Zeitpunkt lief gerade eine Prüfung für 600 Studierende, die daraufhin aufgrund der massiven Störung unterbrochen werden musste und nicht fortgesetzt werden konnte. Diese Aktion war nicht angemeldet und es wurde der Aufforderung des Rektorates der Universität Wien, das AUDIMAX zu verlassen, nicht Folge geleistet. Die gegenständliche Ansammlung von Menschen in dieser Räumlichkeit wurde vom anwesenden Behördenvertreter der Bundespolizeidirektion Wien nicht (mehr) als Versammlung iSd Versammlungsgesetzes, sondern bereits als Besetzung gemäß § 37 SPG qualifiziert. Es erfolgte daher am 19.04.2012 um 21:50 Uhr die Verlesung einer Verordnung der BPD Wien gemäß § 37 SPG zur Auflösung der Besetzung. Bis zu diesem Zeitpunkt wäre das Verlassen des AUDIMAX jederzeit ungestört möglich gewesen. Vom Abbruch der Prüfung abgesehen, war bedingt durch die Besetzung der Lehrbetrieb im AUDIMAX am 19. und 20.04.2012 nicht möglich.

Durch die Besetzung des AUDIMAX und die trotz Aufforderung erfolgte Weigerung, diese Örtlichkeit zu verlassen, hat die Gruppe ein besonders rücksichtsloses Verhalten gezeigt und es wurde dadurch die öffentliche Ordnung ungerechtfertigt gestört. Zahlreiche Personen, insbesondere jene, deren Prüfung unterbrochen werden musste, haben ihren Unmut zum Ausdruck gebracht.

Sie haben an der gegenständlichen Besetzung teilgenommen und damit am vorrathwidrigen Verhalten der Gruppe mitgewirkt.

[Rechtlich bedeutsam bei einem Gruppenverhalten ist lediglich das Mitwirken an einem von der Behörde als vorrath erachteten Gesamtverhalten einer Personenmehrheit (VwGH 24.05.1962, 0592/60, VwGH 10.04.1989, 88/10/0213, VwGH 19.10.2005, 2003/09/0074 sowie diverse daran angelehnte Entscheidungen der Unabhängigen Verwaltungsenate – z.B.: UVS Wien 17.03.1995, 03/20/4308/94)]

Sie haben dadurch folgende Rechtsvorschriften verletzt:

§ 81 Abs. 1 SPG

Wegen dieser Verwaltungsübertretung(en) wird (werden) über Sie folgende Strafe(n) verhängt:
Geldstrafe von € 100 Euro falls diese unanbringlich ist, Freiheitsstrafe von 100 Stunden gemäß § 81 SPG

100 JAHRE JURA SOYFER

„DIE BOTSCHAFT VON ASTORIA“

Ein mehrsprachiges Wandertheater mit Schauspiel, Puppenspiel und Gypsy Music.

Gespielt wird an Orten im 3. Wiener Gemeindebezirk.

Eine Produktion von theaterfink / Wien und dem Theaterverein Romano Svato



PREMIERE: 30. August 2012
(Beginn: 19.00 Uhr)

Weitere Vorstellungen:

31. August + 1., 6., 7., 8., 13., 14., 15. September 2012

Treffpunkt: 3., Klopsteinplatz / Joe-Zawinul-Park

1. Wiener Lesetheater: „Astoria“
Do., 27. September, 19:30 Uhr,
7 Stern



Redaktionsschluss für die Oktober

Ausgabe: **17. September um 12 Uhr**

(Relevant sind Termine im Oktober bis einschließlich 9. November)

Termine, Kritik, Anregungen,
LeserInnenbriefe an:

rotepunkte@kpoe.at



TERMINE | INFOS

Das Büro der KPÖ-Wien,
Drechslergasse 42, ist von
Mo. bis Do. von 9 bis 13 Uhr
unter +43 (1) 21 44 550 / -9
erreichbar.

- ... KPÖ-LEOPOLDSTADT** *22. ehem. Kaisermühlner-Werkl, Goethehof, Schüttaustr. 1 - 39*
 - Mo., 17. Sept., 18:30 Uhr Treffen von KPÖ2 & PolDi
 - Fr., 28. Sept., 15-20 Uhr Großer Aktionstag zu "Rassismusfreie ZoneN" unter Mitwirkung von KPÖ2 & PolDi, u.a. mit Ute Bock, Gerald Grassl (*Werkkreis Literatur der Arbeitswelt*) u.v.a. Wo? vor dem "Fluc" am Praterstern.
 - 28. Sept. - 9. Oktober Aktionswoche zu "Rassismusfreie Zonen" mit div. Veranstaltungen Programm unter www.rassismusfreiezone.at

- ... KPÖ MARGARETEN** *5. Rotpunkt, Reinprechtsdorfer Straße 6*
 - Mo., 10. Sept., 19 Uhr Mitgliederversammlung
 - Mo., 24. Sept., 19 Uhr Mitgliederversammlung

- ... KPÖ FAVORITEN** *10. Troststraße 68/70, Eingang Herzgasse*
 - Sa., 25. Aug., 9 Uhr Verteilungsaktion, Treffpunkt: Fuzo/Quellenstr. beim Libro
 - Die. 28. Aug., 8 Uhr Verteilungsaktion, Treffpunkt: U1 beim Amalienbad
 - Die. 11. Sept., 18 Uhr Mitgliederversammlung: Alles über den Fiskalpakt

- ... KPÖ SIMMERING** *11. Hugogasse 8*
 - Jeden Freitag, 16-18 Uhr Offener Bücherkasten zur freien Entnahme im 1. Stock

- ... KPÖ-DONAUSTADT** *22. Wurmbrandgasse 17*
 - Jeden letzten Mittwoch im Monat: Bezirksabend der KPÖ 22 ab 19 Uhr

- ... FRIEDENSINITIATIVE 22** *22. Donau-City-Kirche, Donau-City Straße 2*
 - Di., 11. Sept., 19 Uhr Diskussion zum Thema: „NAZI-TERROR – AUCH BEI UNS?“ Ein Überblick über die rechtsradikale Szene in Österreich mit Andreas Peham (DÖW)

Frauen texten - Frauen lesen

Die Anthologie zum Linken Wort 2011 ist am 15. Juli 2012 im Globus Verlag erschienen und kann unter office@linkes-wort.at oder über die KPÖ Wien bestellt werden. Die Anthologie kostet 12 Euro zzgl. 2 Euro Versandkosten.

Mit Beiträgen der Autorinnen: Gabi Anders - Ruth Aspöck - Susanne Ayoub - Neda Bei - Petra Ganglbauer - Judith Gruber-Rizy - Elfriede Haslener - Eva Jancak - Nadine Kegele - Gertraud Klemm - Ursula Knoll - Hilde Langthaler - Doris Nußbaumer - Helga Pankratz - Gerda Marie Pogoda - Veza Quinhones-Hall - Angelika Reitzer - Lale Rodgarkia-Dara/Nadja Bucher - Hilde Schmörlzer - Eva Schörkhuber - Michèle Thoma - Traude Veran

P.b.b., Verlagspostamt: 1140 Wien, Z-Nr.: 02Z032245M, DVR: 06000008

Impressum: Medieninhaber_KPÖ Wien, 14., Drechslerg. 42, Erscheinungsort: Wien, Redaktion: Florian Birngruber, Jenni Zack | Graphik und Layout: Jenni Zack | Redaktionsschluss: 14. Aug., Postaufgabe 21. August

KPÖ